



Der Christchindli-Märt zauberte Weihnachten ins Städtli

(pw) Die Landenberg-Gesellschaft Greifensee (LGG) lud am Samstag zum Christchindli-Märt ins Städtli ein. Mit rund 80 Ständen sowie den Konzerten der Dorfmusig und des Breiti-Chors lockte der Märt zahlreiche Gäste an. Es herrschte reges Treiben, ein herzliches Wiedersehen unter Bekannten, aber auch unter vielen auswärtigen Gästen. Die vorweihnachtliche Stimmung war deutlich. Zwar fehlte Schnee für einen echten Weihnachtsmarkt, doch zeigte sich das Wetter günstig fürs Verweilen im Städtli, bis um 19 Uhr, als der Mond gut sichtbar am Himmel stand.



Einheimische und auswärtige Gäste besuchen den Greifenseer Christchindli-Märt gerne, der Stimmung und des vielseitigen Angebotes wegen. (pw)



Das Karussell ist schon eine Augenweide, die Freude der Kinder offensichtlich.



In der Raclette-Stube (Landenberg-Chäler) lässt sich gemütlich verweilen.



Das Angebot des Claro-Weltladens ist ansprechend. Im Bild Lotti Hasenfratz.

Die LGG hatte alle verfügbaren Stände aufgestellt: 40 waren aus Uster ausgeliehen, 30 gehören Greifensee, und einzelne Standbetreiber hatten ihre eigene Infrastruktur mitgenommen. Der Greifenseer Christchindli-Märt ist bei den Ausstellerinnen und Ausstellern beliebt, wie Märtchef Roli Sutter gegenüber den NaG berichtete. Sie stammen aus Greifensee und Umgebung und machen in der Regel gute Umsätze. Das Angebot war entsprechend vielfältig und qualitativ hochstehend: Schmuck, Keramik, Holzarbeiten, Guetsli, Konfi sowie Handgenähtes, Handbedrucktes und Handgeformtes, eine bunte Mischung. Für die ganz Kleinen lockte das traditionelle Karussell. Kurt Meier betrieb es unermüdlich und mit viel Herzblut.

(Fortsetzung Seite 2)

INHALT

- 2 Amtlich
- 4 Kunstausstellung im Schloss
- 5 Leserschreiben
- 7 GV der Oberstufenschule
- 8 Beiträge aus Nänikon
- 11 Ref. Kirchgemeinde
- 12 Kalender



Ansturm bei der Chill-Bar, wo die Jungen der LGG ihre Gäste mit viel Charm und kreativen Getränken bedienen.

Von süß über salzig bis chillig

Auch bei der Kulinarik zeigte sich die Vielfalt: Würste gab es am Stand der Jungen der LGG, Momos waren zu haben, und am neuen, zentral gelegenen Stand von Sopita aus Nänikon gab es dreierlei Gerichte. Der Frauenverein backte leckere Waffeln, die Städtli-Chöch frittierten ihre unverwechselbar feinen Öpfelchüechli. Zimtschnecken und verlockende Getränke gab es an der Chill-Bar, betrieben von den Jungen der LGG. An den aus Paletten hergestellten Tischen, ideal zum Abstellen von Getränken und Essen, bedienten sie ihre Gäste mit viel Charme.

Im Landenberg-Chäller leitete Else Ryberg Mooser die beliebte Raclettestube. Ihr Eindruck am Samstagabend: Es waren etwas weniger Gäste als auch schon. Der Grund könnte das eher milde Wetter gewesen sein und eventuell die leicht erweiterten Verpflegungsoptionen im Freien. Die Stimmung im Landenberg-Chäller war trotzdem ausgezeichnet, und von den Gästen gab es viel Lob für den

rezenten Käse. Ryberg Mooser hatte genügend Helferinnen und Helfer motivieren können, darunter auch Junge. Ihnen allen sprach sie ein grosses Dankeschön aus. Ebenso dem Team des Landenberghauses.

Musikalisch und kunsthandwerklich

Im Landenbergsaal bot die Dorfmusig Gryfesee zwei Konzerte, die nicht nur musikalisch begeisterten, sondern auch eine willkommene Gelegenheit waren, sich bei Bedarf aufzuwärmen. Mit der Ankunft der Dunkelheit um 17 Uhr erklangen dann auf dem Schlossplatz die hellen Stimmen der Kinder des Breiti-Chors. Sie verzauberten die Zuschauerschar, die Weihnachtsstimmung war vollends angekommen. Auch die Kunsthantwerk-ausstellung trug zum Besucherstrom bei. Sie fand am Samstag und auch am Sonntag im Schloss statt, organisiert von der Stiftung Schloss Greifensee und der «Formszene».

Das Wetter zeigte sich von der vorteilhaften Seite: Zwar blies immer mal

wieder ein Windchen, aber problemlos für die Standbetreiberinnen und Standbetreiber. Das sanfte Sonnenlicht, das hie und da durch die Wolkendecke leuchtete, unterstützte die Atmosphäre. Bei solchem Wetter bleiben die Besucherinnen und Besucher gerne bis zum Schluss, zur Freude der Standbetreiber, aber vor allem auch der Organisatorinnen und Organisatoren der LGG.

Die Landenberg-Gesellschaft hat «gekrampt»

Eine Riesenarbeit war auf diesen Schultern gelegen: Roli Sutter als Märtschef kümmerte sich um die Standplanung, Michel Rodrigues um die Kommunikation mit der Gemeinde, Else Ryberg Mooser die Raclette-Stube, Ueli Diggelmann den Auf- und Abbau der Stände. Rosemarie Zimmermann war verantwortlich für die Kaffeestube, Hans Frei für das Karussell, Dorjee Bargeman für den Glühweinstand, Lucas Rodrigues für den Wurststand. Etwa hundert Helferinnen und Helfer waren im Einsatz.

AMTLICH

Bauarbeiten an der See-/Dorf-/Schwerzenbacherstrasse: Winterpause

In den letzten gut zwei Monaten hat der Kanton den ersten Teil seines «BGK Greifensee» umgesetzt: Zuerst wurde der Eingangsbereich von Greifensee in Richtung Uster baulich angepasst, damit die schnellen Velos künftig einfacher vom Trottoir auf die Strasse und zurück wechseln können. In einem zweiten Schritt wurde im Bereich des Städtli-Zugangs beim Gasthof zur Krone auf dem Trottoir ein neuer Belag verlegt.

Im Kreuzungsbereich vor dem Haupteingang ins Städtli soll ebenfalls ein neuer Belag verlegt werden. Die dafür not-

wendigen Vorbereitungsarbeiten konnten bereits realisiert werden. Aufgrund der Witterungsverhältnisse wird der Rest der Belagsarbeiten auf Frühling 2026 verschoben. Bei der aktuellen Versiegelung handelt es sich um einen provisorischen Belag, der im nächsten Frühling ersetzt wird.

Ab März 2026 werden die Bauarbeiten an der Schwerzenbacherstrasse fortgesetzt. Auch hier wird das Eingangstor so angepasst, dass die schnellen Velos künftig einfacher auf die Strasse und wieder zurück auf den Radweg gelangen. Zu-

dem werden die Arbeiten im Kreuzungsbereich vor dem Haupteingang ins Städtli wieder aufgenommen und abgeschlossen. Mit Abschluss der Arbeiten wird der Kanton die Velosignalisation anpassen und das heutige Tempo-40-Regime an der Kreuzung Dorfstrasse/Stationsstrasse durch Tempo 30 ablösen.

Die Gemeinde wird die Bevölkerung in den NaG rechtzeitig über die Wiederaufnahme der Bauarbeiten informieren.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

AMTLICH

Nächste Altpapiersammlung

Samstag, 13. Dezember

Bitte

- stellen Sie das Papier frühestens am Vorabend des Sammeltages, spätestens jedoch bis 8 Uhr an den Kehrichtsammelstellen bereit;
- verschnüren Sie die Bündel gut; lose Haufen und Tragetaschen bringen den einsammelnden Vereinen grosse Mehrarbeit und sind nicht zugelassen;
- setzen Sie sich mit der Jubla in Verbindung, wenn das Papier am Sammeltag bis 13 Uhr nicht abgeholt worden ist: Nolan Jost, Tel. 077 492 87 23;
- beachten Sie die Sammeltage gemäss Abfallkalender.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Nächste Kartonsammlung

Mittwoch, 17. Dezember

Bitte

- stellen Sie den Karton frühestens am Vorabend des Sammeltages, spätestens jedoch bis 7 Uhr an den Kehrichtsammelstellen bereit;
- verschnüren Sie die Bündel gut; lose Haufen und Tragetaschen bringen der Entsorgungsfirma grosse Mehrarbeit und sind nicht zugelassen;
- setzen Sie sich mit dem Sammeldienst der Kezo in Verbindung, wenn der Karton am Sammeltag bis 13 Uhr nicht abgeholt worden ist: Kezo, Tel. 044 938 31 11;
- beachten Sie die Sammeltage gemäss Abfallkalender.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Nachrichten aus Greifensee im Internet abrufbar.

Sollte Ihnen einmal ein Artikel abhanden gekommen sein oder Sie möchten etwas in vorhergehenden Ausgaben nachsehen, so können Sie dies jederzeit über die Webseite der Gemeinde tun. Die jeweils aktuelle sowie die neun zuvor erschienenen Ausgaben lassen sich abrufen: www.greifensee.ch, Schnellzugriff «Nachrichten aus Greifensee» anklicken und schon können Sie anfangen zu schmökern.

OBERSTUFENSCHULE NÄNIKON-GREIFENSEE

Beschluss der Schulgemeindeversammlung

An der Schulgemeindeversammlung vom 4. Dezember wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Genehmigung des Budgets 2026 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 737'800, der dem Eigenkapital entnommen wird, und Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 350'000.
2. Festsetzung des Steuerfusses von 16% (Vorjahr 16%).

Das Protokoll liegt ab dem 11. Dezember in der Schulverwaltung der Oberstufenschule auf und ist unter www.oswueri.ch abrufbar.

Rechtsmittel

Gegen den Beschluss der Schulgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen** ab Publikation schriftlich in Stimmrechtssachen (§19 Abs. 1 lit. c i. V. m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs 1 VRG) erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit **innert 30 Tagen** ab Publikation schriftlich Rekurs erhoben werden (§19 Abs. 1 lit. a und d i. V. m. §19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG.)

Primarschule Greifensee

Bericht aus der Schulpflege

Erhöhung der Betreuungstarife

Ein Vergleich mit den Zahlen der umliegenden Gemeinden hat gezeigt, dass die Betreuungskosten in der Gemeinde Greifensee im unteren Bereich liegen. Das kommt daher, dass die Tarife für die Betreuung im Pfiffikus seit dem Jahr 2017 unverändert geblieben sind. Gleichzeitig sind die Ausgaben für Löhne für das Betreuungspersonal, die Verpflegung während der Betreuungszeiten und weitere Betriebskosten deutlich gestiegen. Eine Anpassung der Tarife ist angezeigt, auch, weil zusätzliche Kosten wegen des Um- und Anbaus für die Tagesstruktur erforderlich sind.

Die Tarife der Tagesstrukturen werden per 1. Mai 2026 um rund 10 Prozent erhöht. Die Eltern und Erziehungsberechtigten, welche aktuell Kinder in der Tagesstruktur angemeldet haben, sind durch die Schule bereits informiert.

Hort Pfiffikus – Tarife ab 1. Mai 2026

Module	Zeiten	Neue Tarife
Morgenbetreuung	7–8 Uhr	Fr. 9.00
Mittagshort (mit Mittagessen)	11.45–13.30 Uhr	Fr. 25.00
Nachmittagshort	13.30–15.15 Uhr	Fr. 17.50
Mittwochnachmittag	13.30–18 Uhr	Fr. 40.00
Abendhort (mit Zvieri)	15.15–18 Uhr	Fr. 27.50
Ferien und schulfreie Tage	7.30–18 Uhr	Fr. 80.00

Weiterführung der Mediation mit dem Schulteam

Die hohe Fluktuation auf Kaderebene an der Schule Greifensee hat im Lehr- und Mitarbeitenden-Team zu Unsicherheiten und auch zu Unzufriedenheit geführt. Im Schuljahr 2024/25 wurden daher auf verschiedenen Ebenen der Schule Greifensee Coachings und Mediationen durchgeführt. Um dem Team Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz zurückzugeben, wird zu Beginn des neuen Jahres die Mediation wieder aufgenommen.

Eine wahre Fundgrube im Schloss

(rj) Die diesjährige Kunsthandschau im Schloss am vergangenen Wochenende bot einen vielschichtigen Einblick in die regionale und überregionale Szene. Mehr als 30 Ausstellerinnen und Aussteller stellten ihre Arbeiten vor und zeigten, wie vielfältig handwerkliche Gestaltung heute sein kann. Organisiert wurde die Ausstellung von der «Formszene» in Zusammenarbeit mit der Stiftung Schloss Greifensee.

Ein besonderer Höhepunkt waren die offenen Werkstattgespräche. Mehrere Ausstellerinnen und Aussteller führten ihre Techniken vor, erklärten Arbeitsschritte und beantworteten Fragen. Diese unmittelbare Begegnung verlieh der Veranstaltung eine persönliche Note und machte das Kunsthandschwerk greifbar. Das Schlosskafi verwöhnte die Gäste mit Kuchen, Kaffee und verschiedenen Getränken.

Insgesamt bot die Ausstellung eine gelungene Mischung aus traditioneller Handwerkskunst und zeitgenössischen Gestaltungsideen. Die Besucherinnen und Besucher erhielten einen umfassenden Eindruck von der Vielfalt und Innovationskraft modernen Kunsthandschwerks. Die hohe Qualität der Arbeiten und die sorgfältige Präsentation machten den Besuch informativ und inspirierend. Besonders eindrücklich zeigte sich der Bereich Schmuck. Mehrere Kunsthandschwerkerinnen stellten filigrane Einzelstücke aus, die die Verbindung von Materialkenntnis und künstlerischem Ausdruck deutlich sichtbar machten. Im Folgenden werden einige Arbeiten und Techniken vorgestellt, die das breite Spektrum der Ausstellung widerspiegeln.

Swarovski-Perlen

Eine Spezialität der Firma Manufaktur9 in Rütihof ist Fädelschmuck aus Swarovski-Perlen. Auch Edelstein- und «Tatting-Schmuck» in feiner Knüpftechnik er-



weitern das Sortiment. «Mit Qualität und Kreativität entstehen einzigartige

Schmuckstücke mit Individualität und Ästhetik», sagte Nadia Acquaroli.

Modelliermasse

Die Firma Begy Schmuck in Volketswil hat sich auf «Art Clay Silver» spezialisiert, eine vielseitige Modelliermasse zur Herstellung von Silberschmuck aus



99er Feinsilber. Sie besteht zu 92 Prozent aus feinsten Silberpartikeln, der Rest sind ungiftige Bindemittel und Wasser. Bettina Gysel erklärte: «Art Clay Silver ist eine modellierbare Masse aus feinen Silberpartikeln, Wasser und Binder. Beim Brennen bei rund 800 Grad verdampfen die Trägerstoffe und zurück bleibt 99,9 Prozent Feinsilber».

Pigmente und Acryl

Acrylstein ist ein Werkstoff aus natürlichen Mineralien, Pigmenten und Acryl. Er wird im Innenausbau verwendet, ist widerstandsfähig, leicht und fühlt sich warm und natürlich an. Verena von Aesch von der Firma klarAPART in Winterthur zeigte im Schloss eine Auswahl an Dekorationsarbeiten. «Acrylstein lässt sich wie Hartholz bearbeiten. So entstehen in unserer Werkstatt schlichte, auf klare Formen reduzierte Schmuckstücke», sagte sie.

Ringsystem

Judith Büttler-Studer (Bonbon Schmuck) hat sich auf kleine, feine Schmuckstücke spezialisiert. In ihrem Atelier in Hägglin-

gen entstehen Stücke, die durch Form- und Farbgebung aus der Reihe tanzen. Kaum eines gleicht dem anderen. «Gerne experimentiere ich auch mit neuen Materialien», erklärte sie. Ihr besonderes Steckenpferd ist ein loses Ringsystem, das sich in unzähligen Kombinationen zusammenstellen lässt.

Schmuck aus Kunstharz

Im Atelierladen von Sirup Schmuckdesign in Zürich entstehen individuelle Schmuckkreationen aus Kunstharz – einem flüssigen Kunststoff, der eingefärbt oder zum Einbetten kleiner Objekte genutzt werden kann. Kunstharz lässt sich leicht giessen und eignet sich daher hervorragend als Rohstoff. «In Kombination mit Stoffen, Naturfasern oder Recyclingmaterial entstehen auffallende Schmuckstücke, die dem Material eine lebendige Wirkung verleihen», hieß es im Schloss.

Skulpturen

Elisabeth Krebs aus Brüttisellen arbeitet mit Skulpturen auf Basis von Draht, Folie und dem Textilhärter «Paverpol». Damit lassen sich Stoffe, Wolle, Leder oder Papier steinhart und witterfest machen. Jedes Werk ist ein Unikat und in verschiedenen Größen und Ausführungen erhältlich.

Filzen

Das Atelier Meldani aus Ebikon präsentierte Produkte aus Filz. «Filzen ist eine ruhige und konzentrierte Tätigkeit. Im spielerischen Umgang mit Farben und



Formen entstehen kreative Prozesse und vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Mit edler, teils pflanzengefärbter Wolle und Seide fertigen wir schöne Objekte», sagte Daniela Melberg.

Eine genussvolle Stunde klingender Musik

(eb) Es wird zu einem angenehmen Brauch, während des Besuchs des Christchindli-Märts im Städtli ein- oder gar zweimal am Nachmittag eine Stunde im Landenbergssaal zu verweilen. Der Grund dafür ist der Besuch der Konzerte der Dorfmusig Gryfesee. Aufwärmen, zurücklehnen, entspannen und sich den gekonnt interpretierten Melodien hingeben – das ist purer Genuss.



Das Programm war vielfältig. Ebenso beschwingte wie besinnliche Titel wurden unter der bewährten Leitung von Dirigent Cyril Oberholzer von den Holz- sowie kleinen und grossen Blechblasinstrumenten respektive deren Bläserinnen und Bläsern sowie der Perkussion zum Besten gegeben.

Mit der Melodie des Shantys «Wellerman» startete das Konzert der Dorfmusig schwungvoll. Eine Mischung aus Sehn-

sucht, Hoffnung und Abschalten nach erfolgter Arbeit auf dem Schiff liess sich beim Zuhören gut vorstellen.

Es folgte «Cinderella's Dance», die bekannte und beliebte Melodie aus dem Film «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel», wunderbar für Blasorchester arrangiert. Von Modest Petrowitsch Mussorgski ist das Stück «Bilder einer Ausstellung», vielen Musikliebhabern ebenfalls ein Begriff.

«We are the World» erhielt riesigen Applaus

1985 schrieben Michael Jackson und Lionel Richie dieses Lied anlässlich einer Benefizveranstaltung für Äthiopien. Es wurde in den 80er-Jahren ein weltweiter Hit. Natürlich durfte am Christchindli-Märt-Konzert der Titel «Last Christmas» nicht fehlen, wie könnte es anders sein? Er hält sich seit Jahrzehnten, und die Melodie erhält stets viel Zuspruch unzähliger Fans. Auch Patent Ochsners «Für immer uf di», für Blasmusik arrangiert, fand grossen Anklang beim Publikum, ebenso «The Christmas Song». Der moderne Konzertmarsch «The Crown of Castile» als letztes Stück erhielt anhaltenden Applaus, sodass eine Zugabe aus den hierzulande beliebten Weihnachtsliedern «Morgen kommt der Weihnachtsmann» und «Jingle Bells» geboten wurde.

Damit war das Konzert nach mehr als einer Stunde beendet und die Musizierenden hatten nun eine halbe Stunde Zeit zur Erholung bis zum zweiten Auftritt um 15 Uhr. Doch die Begeisterung der zahlreichen Bekannten, Verwandten und Fans der Dorfmusig klingt sicher noch lange nach und ist ein spürbarer Lohn für das fleissige Üben.

Draussen vor dem Landenberghaus war das Gedränge inzwischen sehr dicht geworden und die Sonne war hinter den Wolken verschwunden. Wo heisses Essen verkauft wurde, gab es lange Warteschlangen, wie zuvor um die Mittagszeit. Sehr zur Freude des Verkaufspersonals.

LESER SCHREIBEN

«Lustig ist die direkte Demokratie»

Reaktion auf den Leserbrief von Hans Jörg Schibli

Ich gehe mit dem früheren Gemeindepräsidenten Diethelm Zimmermann einig, dass Abstimmen Bürgerpflicht ist. Um diese «Bürgerpflicht» zu erfüllen, muss man aber an der Gemeindeversammlung anwesend sein, was halt leider aus verschiedenen Gründen oft nicht möglich ist.

An die Gemeindeversammlung kann jede und jeder kommen und die eigene Meinung vertreten und dann abstimmen. Zudem lernt man die Behördenvertreter kennen, kennt ihre Meinung und ihr Auftreten. Das tönt doch gut. Inzwischen bin ich aber nicht mehr sicher, ob eine Gemeindeversammlung in der heutigen Zeit noch sinnvoll ist.

Ich hatte jahrelang am Mittwochabend eine Verpflichtung. Ich habe dem damaligen Gemeindepräsidenten geschrieben und gefragt, warum die Gemeindeversammlung immer am Mittwoch stattfin-

det. Das sei halt so und man wisse die Daten ja rechtzeitig und könne sich entsprechend organisieren. Das geht aber nicht immer. Vorschlag: Die erste Gemeindeversammlung im Jahr ist am Montag, die zweite am Dienstag, die dritte am Mittwoch usw.

Als ich vor einigen Jahren einen Unfall hatte und deshalb meine Verpflichtung am Mittwochabend nicht wahrnehmen konnte, dachte ich, toll, jetzt kann ich mal an die Gemeindeversammlung. Mit Krücken humpelte ich zur Strasse und sah, dass die Strasse wegen Glatteis nicht gut begehbar war. Also, umkehren, Gemeindeversammlung ohne mich. Ich habe mir damals überlegt, wie viele gehbehinderte und nicht mobile Personen aus diesem Grund keine Gemeindeversammlungen besuchen.

Letztes Jahr war eine Gemeindeversammlung im Juni, damals waren 28

Stimmberechtigte anwesend. Ich war in den Ferien und konnte darum ebenfalls nicht teilnehmennen. Es war mir also nicht möglich, meine «Bürgerpflicht» zu erfüllen, obwohl ich das gerne gemacht hätte. Dann sind da noch die vielen jungen Eltern mit kleinen Kindern, die für den Besuch einer Gemeindeversammlung keinen Hütedienst haben.

Wenn durch solche Umstände ganz viele Menschen von der Gemeindeversammlung ausgeschlossen werden, ist das dann noch Demokratie? Also, nicht einfach über die Abwesenden urteilen, sondern überlegen, ob die Gemeindeversammlung heute noch zeitgemäß ist oder ob es im Zeitalter von Internet nicht auch andere Formen gibt, um die «Bürgerpflicht» zu erfüllen.

Heidi Nüesch



KunstGesellschaft Greifensee

Christian Bakanic Akkordeon Solo: Tango & More

Mit einem besonderen Konzert eröffnet die Kunstgesellschaft Greifensee das Akkordeon-Festjahr 2026 am Samstag, 13. Dezember, um 19.30 Uhr im Landenberghaus.



Der österreichische Akkordeonist und Komponist Christian Bakanic gilt als einer der spannendsten Vertreter seines Fachs. Mit unverwechselbarer Handschrift verbindet er Jazz, Tango Nuevo, Klassik und europäische Volksmusik zu einem einzigartigen Klanggeflecht voller Ausdrucks Kraft und Virtuosität. Seine Musik erzählt Geschichten von Sehnsucht, Leidenschaft, Einsamkeit und Nähe – Tango als Sprache ohne Worte.

Im Programm: Klassiker wie El Choclo und El Flete, Werke von Astor Piazzolla sowie eigene Kompositionen und ausgewählte Jazzstandards. Ein Abend voller Emotion und musikalischer Vielfalt erwartet das Publikum.

Infos und Billette

35 Franken, Jugendliche unter 18 Jahre 10 Franken, Studierende/Lernende 15 Franken, mit KulturLegi 70% Ermässigung an der Konzertkasse (ab 19 Uhr). Vorverkauf und Infos auf www.kg-greifensee.ch, freie Platzwahl.

www.kg-greifensee.ch

Grosser Christbaumverkauf in Greifensee

Montag bis Freitag 8–12 Uhr, 13.45–18.30 Uhr
Samstag 8–16 Uhr

**blumen
spengler**



Blumen Spengler AG
Im Hof 16
CH-8606 Greifensee
044 940 10 03

Der geheimnisvolle Koffer – ein Theaterabenteuer mit viel Musik für Kinder

Die Elterngruppe Gryfechind, die katholische Pfarrei Greifensee und die Kunstgesellschaft Greifensee laden am Sonntag, 11. Januar, um 15 Uhr zu einem Theaterabenteuer im Landenberghaus mit viel Musik ein für Familien mit Kindern ab fünf Jahren. Ein ideales Weihnachtsgeschenk für Kinder, Grosskinder oder Patenkinder.

Szenisches Kinderkonzert zum Anfassen

Kinder lieben Musik. Doch wie bringt man sie ihnen am besten näher? Über eine packende, unterhaltsame und zugleich zum Mitdenken anregende Geschichte! Genau diesem Ansatz folgt die Kinderkonzertreihe «abendsfrüh», die in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) entwickelt wurde.

Die Geschichte

Mara ist Detektivin. Sie spürt verschwundene Dinge auf und steht vor einem neuen Fall: Ein geheimnisvoller Koffer taucht auf. Darin befinden sich alte Fotos und drei besondere Fundstücke. Doch wem gehört der Koffer und welches Geheimnis verbirgt sich darin?

Zum Glück hat Mara ihren besten Freund Tim an ihrer Seite. Gemeinsam gehen sie Hinweisen nach und begeben sich auf Spurensuche. Die beiden erleben eine abenteuerliche Expedition und werden vor fast unlösbare Herausforderungen gestellt. Schaffen sie es, das Rätsel um den Koffer zu lösen und den Auftrag zu erfüllen?

Freuen Sie sich auf eine spannende Abenteuergeschichte – begleitet von viel Musik. Und das Beste: Nach der Vorstellung dürfen die Kinder die Instrumente selber ausprobieren.

Mitwirkende

Schauspiel: Chantal Dubs und Josef Mohamed. Musik: Christoph Kehl (Trompete), Héctor Sobrino Bazaga (Saxofon), Noel Dožić (Akkordeon), Florian Poppen (Kontrabass). Konzept und Regie: Andrea Brunner.

Billette

10 Franken für Kinder und 20 Franken für Erwachsene (Kinder bis neun Jahre bitte in Begleitung), mit KulturLegi 70% Ermässigung an der Theaterkasse. Vorverkauf in der Apotheke oder auf www.kg-greifensee.ch. Die Konzertkasse ist am 11. Januar ab 14.30 Uhr geöffnet, Türöffnung ist um 14.45 Uhr. Nach der Aufführung gibt es ein Kuchen- und Getränkebuffet.

**Der halbe
Kanton Zürich
geht bei uns
ein und aus.**



**Zürcher
Kantonalbank**

Budget 2026 und Steuerfuss genehmigt

(pw) 19 Stimmberechtigte nahmen an der Gemeindeversammlung der Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee (OSNG) am letzten Donnerstagabend im Singsaal des Schulhauses Wüeri teil. Sie genehmigten das Budget sowie den unveränderten Steuerfuss von 16 Prozent einstimmig. Es dürfte das letzte Budget der OSNG sein. Am 8. März entscheiden die Stimmberechtigten von Greifensee und Uster an der Urne über die Grenzbereinigungslösung und damit über die Beendigung der Schulgemeinde in der aktuellen Form.

Schulpflegepräsident Ulrich Schmid begrüsste die Anwesenden und übergab das Wort an Finanzvorsteherin Renate Rieder, die das Amt im Sommer vom Vorgänger Patrick Schoch übernommen hatte. Das Budget 2026 sieht einen Gesamtaufwand von 7,26 Millionen Franken vor, dem Erträge von 6,53 Millionen Franken gegenüberstehen. Der Aufwandüberschuss von 737'800 Franken geht zu Lasten des Eigenkapitals, das die OSNG seit Jahren mit tiefem Steuerfuss gezielt abbaut.

So lautete der Antrag der Schulpflege, diesen wieder auf 16 Prozent zu belassen. Im Vergleich zu allen anderen Sekundarschulgemeinden des Kantons ist es seit Langem der tiefste. Die Nachbargemeinden Dübendorf-Schwerzenbach und Uster benötigen zum Beispiel je 18 Prozent. Schmid korrigierte im Zu-

im aktuellen Gebilde. Die Anwesenden folgten dem Vorschlag einstimmig, womit der offizielle Teil der Versammlung abgeschlossen war.

Urnенabstimmung am 8. März

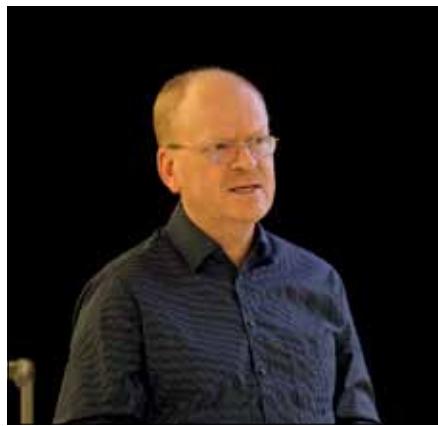
Zur Grenzbereinigung informierte Schmid über den aktuellen Stand gegenüber der ausserordentlichen Schulgemeindeversammlung vom 30. Oktober, die sich mit 33 zu 2 Stimmen dafür ausgesprochen hatte. Die drei Verträge sind fertiggestellt und vom Gemeindeamt genehmigt. Am 8. März stimmen sowohl die OSNG als auch die Sekundarschulgemeinde Uster an der Urne über die Vorlage ab. Die Abstimmungsunterlagen werden Ende Januar in beiden Gemeinden verteilt. Bei Zustimmung wird die OSNG aufgelöst: Nänikon und Werrikon kommen zur Sekundarschulgemeinde Uster, während

Projektwoche zum Thema «Gegensätze»

Co-Schulleiterin Carla Elsner berichtete von der Projektwoche, die alle drei Jahre im Juni stattfindet. Im Jahr 2025 mit dem Thema «Gegensätze». Die Vorbereitungen beginnen jeweils ein Jahr im Voraus, wenn Lehrpersonen und Schülerrat Ideen sammeln. Zwischen den Weihnachts- und Sportferien werden die Kurse vorgestellt, danach wählen die Schülerinnen und Schüler ihre Favoriten und werden zugeteilt. Eine Gruppe wählte beispielsweise «Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg» und unternahm eine Reise nach Berlin. Zum Abschluss präsentierten sie ihre Arbeiten im Schulhaus, ein Moment freudiger Spannung und gegenseitigen Interesses.

Herausforderungen im Schulalltag

Zum Abschluss, vor dem sehr willkommenen Apéro, berichtete Schmid aus dem Schulbetrieb. Dieser laufe gut. Der Präsident wies jedoch auch auf die wachsenden Herausforderungen seitens der Schülerschaft hin, die sowohl die Lehrkräfte als auch die gesamte Schule vor erhebliche Aufgaben stellen. Der schulpsychologische Dienst unterstütze, auch Polizeipatrouillen seien vermehrt nötig. Die Renovierungsarbeiten am Trakt



Ulrich Schmid. (pw)

sammenhang mit der Abstimmung am 8. März einen Artikel im Anzeiger von Uster: Mit der vorgeschlagenen künftigen Lösung würden nicht die Steuerprozente erhöht. Doch würde die Näniker Bevölkerung am neuen Konstrukt voraussichtlich die 18 Prozent von Uster bezahlen, statt wie bisher 16 Prozent an die OSNG.

Dario Frattini von der Rechnungsprüfungskommission (RPK) sprach von einem Jahr 2026 des Umbruchs, nämlich der Veränderungen durch weniger Steuereinnahmen bei juristischen Personen sowie der Urnenabstimmung zur Grenzbereinigung. Er empfahl den Stimmberechtigten, das Budget und den Steuerfuss anzunehmen für dieses letzte Jahr



Co-Schulleiterin Carla Elsner berichtet von der Projektwoche. Das Thema 2025 war «Gegensätze» und wurde auf interessante Weise umgesetzt.

Greifensee per 1. Januar 2027 eine eigene Sekundarschulgemeinde bildet. Das Schulhaus Wüeri bleibt für die Jugendlichen der Gemeinde Greifensee sowie der Ustermer Aussenwachten Nänikon und Werrikon ihr gemeinsamer Bildungs-ort. Die Behördewahlen finden am 27. September 2026 statt; die aktuelle Schulpflege bleibt bis Ende 2026 im Amt.

A seien abgeschlossen, jene an Trakt B in den letzten Zügen. Der Mangel an Handwerkern habe sich mit Verzögerungen deutlich gemacht. Die Baueingabe für die Aufstockung von Trakt C erfolgt noch im Dezember. Dieser sei wegen steigender Schülerzahlen ab 2028/29 unumgänglich. Die nächste Schulgemeindeversammlung findet am 18. Juni 2026 statt.



BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Frauenverein Nänikon-Werrikon

Seniorennachmittag im Klairs

Mit gutgelaunten Seniorinnen und Senioren den Advent einläuten, stimmungsvollen Klängen lauschen, Lotto spielen und etwas Feines geniessen.

Der Frauenverein Nänikon-Werrikon hatte am Sonntag, den 23. November, zum Seniorennachmittag im Klairs eingeladen. Dazu starteten wir mit schwungvoller Musik von Cindy Schwemmer auf



Weihnachtlich gedeckte Tische. (zvg)



dem Akkordeon und spielten danach Lotto, dies unter der Leitung von Doris Bücheler. Es gab nicht nur Preise zu gewinnen, sondern auch Köstlichkeiten zu geniessen: darunter ein feines Schlücklein Wein, Knabbereien und wunderbar duftende Brötchen, frisch aus dem Ofen. Nach einer weiteren Runde Lotto folgte dann der krönende Abschluss mit selbstgemachten, perfekt verzierten Torten, dazu Kaffee und Tee.

Ein vollends gelungener Nachmittag. Ein grosses Dankeschön geht an Cindy Schwemmer, Doris Bücheler und an die Kuchenbäckerinnen. Dieser Anlass, der Seniorenausflug sowie die monatlichen Treffen im Klairs (üblicherweise am letzten Montag im Monat), bilden einen festen Bestandteil im Programm des Frauenvereins Nänikon-Werrikon.

Martina Köchli-Wyss

Genossenschaft Klairs Nänikon

Weihnachten a cappella

Der «Heartkhor» malt den Dezember bunt an und braucht weder Schnee, Kerzen noch Engel, um frohe Weihnachten zu wünschen. Ein Konzert aus der «Live im Klairs»-Reihe, am Sonntag, den 14. Dezember, um 11 Uhr.

Das Konzert dauert etwa 45 Minuten, anschliessend Apéro mit Bier, Wein, Kaffee und Kuchen. Es ist keine Reservation möglich, freie Kollekte. Bitte kommen Sie zu Fuss oder mit dem Velo, es sind keine Parkplätze beim Klairs vorhanden.

*Veranstaltungsreihe unter dem Patronat
des Gemeindevereins Nänikon
mit Unterstützung der Stadt Uster*

NAG-MÄRT

Biete: Qi Gong Kurs, Fr, 10.15 bis 11.10 Uhr, ab 9. Januar oder Do, 17 bis 17.55 Uhr ab 8. Januar, akupunktur-greifensee.ch, Tel. 079 282 71 74.

Heller & Partner
Immobilienverkauf und Bewertungen

**Ihre Immobilie in den besten Händen -
Verkaufen leicht gemacht**

Als ortsansässige Firma haben wir viele Kaufwillige für die Gemeinde Greifensee in unserer Kartei. Stephan und Walter Heller freuen sich auf Ihren Anruf.

Tel: 043 366 05 48
Hasenweg 9

www.hellerpartner.ch
8606 Greifensee



BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Leser schreiben

Umgestaltung Stationsstrasse

Als Anwohnerin von Nänikon habe ich mit Freude an der Infoveranstaltung zur geplanten Umgestaltung der Stationsstrasse teilgenommen. Im Mittelpunkt standen zwei Vorschläge: eine durchgängige Tempo-30-Regelung sowie eine Variante mit einer kurzen Begegnungszone zwischen dem Volg und dem Schulhaus Türmli. Beide Ideen sehen einen erweiterten Dorfplatz vor, der als attraktiver Treffpunkt gestaltet werden soll und viele Möglichkeiten eröffnet: Mehr Bänke, um den Kindern beim Planschen im Brunnen zuzuschauen oder um das im Volg gekaufte Glace zu geniessen, oder auch eine lauschige Gartenwirtschaft unter Bäumen beim Restaurant Hirschen.

Beeindruckend waren die vielseitigen Überlegungen der Planungsgruppe, die darauf abzielt, eine sichere und lebendige Stationsstrasse für alle zu schaffen – egal ob Auto, Traktor, Velo, zu Fuss oder insbesondere als Schulweg für unsere Kinder.

Schön wäre, wenn sich noch mehr Eltern von Kindergarten- und Schulkindern in die Planung einbringen würden – gerade ihre Perspektive ist für die Gestaltung eines sicheren Dorfzentrums besonders wichtig. Auf der Plattform mitwirken-uster.ch/stationsstrasse kann man bis Ende Dezember noch Anregungen einbringen.

Carolina Nötzli

Gemeindeverein Nänikon

Vierter Raclette- und Lottoabend

Nach dem Erfolg der letzten Anlässe möchten wir diesen sehr gerne wiederholen. Am Samstag, 31. Januar, ab 18 Uhr lädt der Gemeindeverein Nänikon zum Raclette à discrétion im Mehrzwecksaal des Schulhauses Singvogel ein.

Mehrere feine, direkt am Laib abgestrichene Raclette-Käse und alles, was dazugehört, warten auf alle Käseliebhaber aus Nänikon und unserer Umgebung. Der Beitrag pro Person beträgt für Vereinsmitglieder 20 Franken, für Nichtmitglieder 25 Franken und für Kinder unter 12 Jahren 10 Franken.

Wein aus der Region

Zum Trinken gibt es Wein aus Volketswil, Hardwald-Bier, Mineralwasser und diverse Süssgetränke. Und auf alle, die noch etwas Platz im Bäuchlein finden, wartet zum Abschluss ein feines Dessertbuffet. Die Getränke und das Dessert sind im Preis nicht inbegriffen. Nach dem Essen folgt der spannende Lottoabend mit schönen Preisen.

Bitte anmelden

Wir bitten um Anmeldung bei Irene Forrer, raclette@naenikon.ch oder Tel. 044 941 80 44 bis am 18. Januar (beschränkte Anzahl Plätze).

Gemeindeverein Nänikon



Gestaltungskonzept Stationsstrasse

Mit Freude haben wir uns am Mittwoch die ersten Ideen zum neuen Gestaltungskonzept der Stationsstrasse angehört. Für uns Anwohnerinnen und Anwohner der unübersichtlichen Kurve ist das tägliche Überqueren der mit Tempo 50 signalisierten Strasse ein unnötiger Nervenkitzel – eine längst fällige 30er-Zone sowie ein beidseitiges Trottoir drängt sich förmlich auf. Die Idee einer Begegnungszone hat uns jedoch besonders begeistert. Sie würde nicht nur mehr Sicherheit schaffen – gerade für die Schulkinder –, sondern auch das Leben im Dorf bereichern.

Ein richtiger Dorfplatz bringt Begegnungen, Austausch und Stimmung. In einer Zeit, in der Einsamkeit vermehrt zum gesellschaftlichen Problem wird, ist ein solcher Ort wichtiger denn je. Sommerabende im Hirschen wären noch gemütlicher, und vor dem Volg entstünde ein Platz, der zum Verweilen und für einen «Schwatz» einlädt. Warum also die «Piazza» nur in den Italienferien geniessen, wenn man sie genauso gut direkt vor der eigenen Haustüre haben kann?

Die Stationsstrassen-WG
Jael, Maurus, Naima, Luca

KATH. PFARREI

Im Städtli wird weiter getanzt



An diesem Freitag, 12. Dezember, geht «Tanz im Städtli» weiter. Um 19.30 Uhr gibt es eine kurze Einführung in «Bal Folk»-Tanz für Anfängerinnen und Anfänger sowie Fortgeschrittene. Ab 20.15 Uhr wird dann nach Herzenslust zu Live-musik getanzt.

Als Gastmusiker spielt Geert Dedapper (Akkordeon/Piano) mitreissende Eigenkompositionen. Später am Abend dreht sich die Discokugel. Alle Infos finden Sie auf der Pfarrei-Website.

KATH. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Diesen Sonntag Waldwiehnacht: «erfüllte Zeit»

Die «Waldwiehnacht» findet mit den Li-Minis und der Jubla am Sonntag, 14. Dezember, um 17 Uhr statt.

Der Treffpunkt ist beim Kehrplatz Sandbüel. Von dort aus geht es auf einem kurzen, von Kerzen erhellten Weg durch Kälte und Dunkelheit – irgendwo ist ein Feuer, sind wärmende Getränke, Worte und Lieder.

Anschliessend an die Feier gibt es Punsch, Glühwein und Guetsli am Feuer.



Ad-hoc-Musikgruppe am 14. Dezember: Wer macht mit?

Wer gern ohne viel Aufwand gemeinsam mit anderen musiziert, bringt am 3. Advent die Limi zum Klingeln. Der Gottesdienst am 14. Dezember um 10.30 Uhr wird von einer Ad-hoc-Musikgruppe gestaltet.

Willkommen sind Instrumente aller Art, insbesondere Blas- und Streichinstrumente sowie Perkussion, Gitarre und Akkordeon. Hörbeispiele und Noten können ab Anfang Dezember auf www.pfarrei-greifensee.ch herunterladen werden (Stimmen in C). Wer ein transponierendes Instrument spielt (Klarinette, Saxofon, Trompete usw., aber auch Block- und Querflöte sowie Bassinstrumente), melde

sich bei Barbara Müller, um die Noten per Mail zu erhalten. Die Lieder sollten dann selbstständig vorbereitet werden. Am Sonntag um 9.30 Uhr findet vor dem Gottesdienst eine gemeinsame Probe statt. Es dürfen auch nur Teile der Lieder mitgespielt werden oder nur eine Auswahl der Lieder. Bei Fragen gibt Barbara Müller gerne Auskunft: barbara.mueller@zh.kath.ch oder Tel. 079 377 36 89.

Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Ausblick auf unsere ökumenischen Anlässe im Januar

Feiern im Labyrinth Uster

Am Mittwoch, 7. Januar, um 18 Uhr gehen wir durchs winterliche Labyrinth Uster. Wir tasten uns voran, Schritt für Schritt ins neue Jahr, erhellt von Sternenglanz und Kerzenlicht. Gemeinsamer Ausklang bei wärmendem Tee im Kirchgemeindehaus Kreuz. Treffpunkt beim Labyrinth in Uster. Warme Kleidung und Schuhe sind erforderlich.

Ökumenisches Gospelprojekt

Am Samstag, 17. Januar, und Sonntag, 18. Januar, findet unser alljährliches Gospel-singen statt. Unter dem Motto «Now let us sing» werden das gleichnamige Lied und weitere schwungvolle Songs eingeübt. Mit Adina Liebi konnte eine junge, erfahrene und sympathische Chorleiterin gefunden werden. Die Proben finden am Samstag, 17. Januar, und am Sonntag, 18. Januar, statt. Die Aufführung ist im ökumenischen Abendgottesdienst, um 17 Uhr in der reformierten Kirche. Begeisterte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, mitzuwirken.

Offener Mittagstisch

«Zäme ässe – zäme si». Dazu laden wir am Mittwoch, 21. Januar, herzlich ein ins Kirchgemeindehaus. Willkommen sind Jung und Alt, Alleinstehende, Befreundete und Nachbarn.

Ökumenischer Filmabend

Am Freitag, 30. Januar, laden wir ins Kirchgemeindehaus zum ökum. Filmabend mit dem Film «Warum ich euch nicht in die Augen schauen kann» ein. Einlass ist ab 19 Uhr, Filmstart um 19.15 Uhr. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Austausch.

Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Was bei der ersten Weihnacht besonders war

Zum letzten Mal findet am 13. Dezember das ökumenische «Fiire mit de Chliine» statt. Musik, Kerzenlicht, Lieder singen, eine Geschichte hören ...: Das Fiire mit der Chliine ist ein Angebot der Kirchen in Greifensee für Kinder von ca. 3 bis 5 Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern oder Bezugspersonen (offen auch für etwas ältere Kinder).

Was ist eigentlich an Weihnachten so besonders gewesen? Dieser Frage gehen die beiden Handpuppen Ronja und Köbi im nächsten Fiire zusammen mit den kleinen und grossen Mitfeiernden nach. Die sinnlich-fröhliche Kleinkinderfeier dauert etwa 30 Minuten. Im Anschluss bleibt, wer mag, zu Sirup, Kaffee, Zopf und Co.

In den vergangenen Jahren ist die Anzahl Mitfeiernder stetig zurückgegangen. Aus diesem Grund haben wir uns im ökumenischen Team nach einem längeren Prozess entschieden, diese gemeinsame Feierform nicht fortzusetzen.

Auf Ihr letztmaliges Mitfeiern freut sich das «Fiire mit de Chliine-Team».

Ein besonderer Guest: das Friedenslicht

Am Mittwochabend, 17. Dezember, tragen Jugendliche das Friedenslicht aus Bethlehem weiter nach Greifensee und Nänikon. Die Aktion beginnt mit einer



kleinen Andacht um 18.30 Uhr in der ref. Kirche. Anschliessend kann das Friedenslicht mitgenommen werden (bitte eine Laterne o.ä. mitbringen). Alternativ kann man sich das Licht auch von Jugendlichen bis an die Haustür bringen lassen. Eine Anmeldung bis Montag, 15. Dezember, über die Website der kath. Pfarrei oder via Telefon (vormittags, Tel. 044 940 89 57) genügt.

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GREIFENSEE

Advents- und Weihnachtsprogramm

Öffnen Sie den Adventskalender zum Zuhören. Vom 1. bis zum 24. Dezember überraschen wir Sie hinter dem Hör-Türchen unter Tel. 044 545 74 49 täglich ab 12 Uhr mittags mit einem neuen Beitrag.

Samstag, 13. Dezember, 10 Uhr
Fiire mit de Chliine in der Limi

Sonntag, 14. Dezember, 3. Advent, 10.30 Uhr
Adventsgottesdienst

Mittwoch, 17. Dezember, 18.30 Uhr
«Friedensliechtfür» in der Kirche

Sonntag, 21. Dezember, 4. Advent, 9.30 Uhr
Gottesdienst

Sonntag, 21. Dezember, 4. Advent, 17 Uhr
Gottesdienst nach anglikanischer Weihnachtsliturgie «Nine lessons and Carols» in der Kirche

Mittwoch, 24. Dezember, 16.30 Uhr
Wiehnachtsfir mit Gross und Chlii

Mittwoch, 24. Dezember, 22 Uhr
Heiligabendgottesdienst

Donnerstag, 25. Dezember, 9.30 Uhr
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 26. Dezember, 17 Uhr
Weihnachtskonzert in der Kirche

Sonntag, 28. Dezember
kein Gottesdienst

Donnerstag, 1. Januar 2026, 17 Uhr
Wort und Musik in der Kirche. Anschliessend Neujahrs-Apéro im Kirchgemeindehaus

Nähtere Informationen finden Sie auf den Flyern und auf unserer Website.

Adventsgottesdienst

Wir laden herzlich ein zum Adventsgottesdienst «Chumm, mir wänd es Liecht azünde» am Sonntag, 14. Dezember, um 10.30 Uhr.

Die Unti-Kinder der zweiten und dritten Klasse helfen beim Gestalten des Adventsgottesdienstes mit. Musikalisch wird der Gottesdienst begleitet von den Kiener-Kids auf Harfe, Cello, Klavier und Querflöte.

Prima Flautina – musikalisch stilvoll ins neue Jahr

Musik und Wort in der Kirche am Neujahrstag, 1. Januar, um 17 Uhr.



Wie tönt eine Dulzian? Haben Sie schon einmal gehört, wie eine Csakanflöte oder ein Streichpsalter klingen? Lea Kyburz und Käthi Lindenmann von der Gruppe Prima Flautina (*primaflautina.ch*) präsentieren stilvolle, hochwertige Musik auf verschiedenen Musikinstrumenten von Vivaldi, Haydn, Bach und Debussy sowie Volkstümliches. Heitere und beissnliche Texte werden zwischendurch gelesen.

Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen. Dort werden wir auch unseren geschätzten Kirchenmusiker Wolfgang Rothfahl verabschieden.

Wiehnachtsfir mit Gross und Chlii

Der Christbaum steht in der Kirche und es duftet nach Tannengrün. Kerzen brennen und der Stern leuchtet. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg nach Bethlehem und entdecken zusammen die Weihnachtsgeschichte. Wir singen Weihnachtslieder und hören Musik, die uns hineinnimmt in diesen wunderbaren Abend.

Alle sind eingeladen zur «Wiehnachtsfir mit Gross und Chlii, um 16.30 Uhr, in die Kirche. Musikalisch begleitet wird die Feier von Julia Schalcher an der Orgel sowie Joana, Jarin, Joas und Jaron Kiener, auf Harfe, Cello, Klavier und Querflöte. Letztere sind auch gemeinsam mit Wolfgang Rothfahl an der Orgel im Heiligabendgottesdienst um 22 Uhr zu hören..»

Nine lessons and Carols

Am Sonntag, 21. Dezember, um 17 Uhr feiern wir in der reformierten Kirche Greifensee einen Gottesdienst nach anglikanischer Weihnachtsliturgie. Der Chor singt unter der Leitung von David Christie, an der Orgel spielt Christian Döhring. Liturgie Wolfgang Rothfahl.

Barockes Weihnachtskonzert

Unter dem Titel «Nun singet und seid froh» musizieren am zweiten Weihnachtsfeiertag, Freitag, 26. Dezember, um 17 Uhr die Querflötistin Eliane Rusterholz und der Organist der reformierten Kirche Greifensee, Stefan Johannes Bleicher, mit weihnachtlicher Musik.

Zur Aufführung kommen barocke Werke zum Fest, u.a. von M. Blanchet, J. G. Walther und J. S. Bach. In der besonders stimmungsvoll geschmückten Kirche – ein Juwel gotischer Architektur – klingen gerade Kompositionen der Barockzeit aussergewöhnlich schön. So sind alle Freunde dieser Musik von der reformierten Kirchgemeinde herzlich eingeladen, die frohe Weihnachtsbotschaft in jubilierenden Flötenklängen und feierlichen Orgeltönen nachklingen zu lassen.

Der Eintritt zu unserem traditionellen Weihnachtskonzert ist frei.



Redaktion für diese Seite:

Sekretariat Evang.-ref. Kirchgemeinde Greifensee, Telefon 044 941 55 25, www.ref-greifensee.ch, info@ref-greifensee.ch

Einsendeschluss beim Sekretariat für die Ausgabe vom 8. Januar 2026 ist der Montag, 29. Dezember.



KALENDER

Donnerstag, 11. Dezember

9–10.30 Café International, Milchhütte
Samstag, 13. Dezember

Altpapiersammlung

19.30 Christian Bakanic, Akkordeon, KGG-Konzert, im Landenberg-haus

9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang Fussballplätze

13 Bike-Treff, Milandia, Velo-ständner

17 «Weihnachtliche Klänge», MSUG, im Schulhaus Sing-vogel Nänikon

Sonntag, 14. Dezember

14–17 Senioren-Treff, Mehrzweckraum Ocht

Mittwoch, 17. Dezember

Kartonsammlung

9–10.30 Café International, Milchhütte

Vorschau

Donnerstag, 18. Dezember

9–10.30 Café International, Milchhütte
Samstag, 20. Dezember

9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang Fussballplätze

13 Bike-Treff, Milandia, Velo-ständner

Sonntag, 21. Dezember

14–17 Senioren-Treff, Mehrzweckraum Ocht

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Samstag, 13. Dezember

10 Ökum. Fiire mit de Chliine, in der Limi

Sonntag, 14. Dezember (3. Advent)

10.30 Adventsgottesdienst

Pfr. Jörn Schlede

Mitwirkung: Kinder des 2.- und 3.-Klass-Untis

Katechetin Bettina Seidinger
Musik: Kiener-Kids und Wolfgang Rothfahl, Orgel

Mittwoch, 17. Dezember

18.30 Friedensliechtfir in der Kirche

Veranstaltungen

Ab 1. Dezember täglich ein Hör-Türchen öffnen, Tel. 044 545 74 49

Donnerstag, 11. Dezember

14 Kultur und Kaffee im Kirchgemeindehaus in Uster

Dienstag, 16. Dezember

19.30 Die Bibel öffnen

Donnerstag, 18. Dezember

9.30 Achtsamkeitsmorgen

Vorschau

Sonntag, 21. Dezember (4. Advent)

9.30 Gottesdienst
Pfr. Jörn Schlede
17 «Nine lessons and Carols», ein Gottesdienst nach anglikanischer Weihnachtsliturgie, Pfr. Wolfgang Rothfahl

Mittwoch, 24. Dezember

16.30 Wiehnachtsfir mit Gross und Chlii in der Kirche

Pfr. Jörn Schlede
22 Heiligabendgottesdienst
Pfr. Jörn Schlede

Donnerstag, 25. Dezember

9.30 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Jörn Schlede

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feiertagen ärztliche Hilfe benötigt und den Hausarzt nicht erreichen kann, wendet sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55

(gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen

Zentrum «Im Hof», Im Hof 15

Telefon 043 366 35 35

willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)

Bürozeiten Spitex:

Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr

Telefon 043 366 35 33

spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»

Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00

Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68

Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Donnerstag, 18. Dezember

Prisca Wolfensberger (pw),

Tel. 079 680 20 38

Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Kim Christen (kc)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,

8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38

Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch

Elena Durante-Boscato (ed), Tel. 044 942 18 46

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald Johansen (rj), Jolanda Lütscher (jl), Bruno Schaefer (bs), Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs),

Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2025

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am: 2.1., 20.2., 17.4., 17.7., 31.7., 14.8., 9.10., 25.12.

Inserate

Patrick Schmitt, info@nag-inserate.ch, 076 293 37 80

nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Donnerstag 17 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales

info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

Mattenbach Zürich AG, Binzstrasse 9, 8045 Zürich